



Energie Wasser Bern
Finanzbericht
2022

Finanzieller Lagebericht Stammhaus 2022

Die nachfolgenden Zahlen und Kommentare beziehen sich auf die Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss Energie Wasser Bern). Die Konzernrechnung inklusive Vorjahr ist ab Seite 28 abgebildet.

Das Finanzjahr im Überblick

Energie Wasser Bern erzielt 2022 ein Jahresergebnis in der Höhe von 69.6 Mio. CHF und übertrifft damit das Vorjahresergebnis klar (2021: 42.6 Mio. CHF). Grund dafür sind hauptsächlich die gestiegenen Preise am Energiemarkt. Neben dem positiven Effekt auf den Erlös bewirkten die hohen Energiepreise einerseits eine Auflösung der Wertberichtigung der Energiezentrale Forsthaus sowie eine Aufwertung der Beteiligung der ewb Natur Energie AG. Andererseits ist die Fondsperformance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Kernkraftwerks Gösgen aufgrund der Entwicklungen der Finanzmärkte im Jahr 2022 negativ.

Die Investitionen sind im Berichtsjahr mit 102.9 Mio. CHF deutlich höher als im Vorjahr mit 74.8 Mio. CHF. Die erhöhte Investitionssumme sowie nicht liquiditätswirksame Effekte wirken sich auch auf den Free Cashflow aus, der trotz des erfreulichen Jahresergebnisses mit -53.2 Mio. CHF negativ ist.

Umfeld

Das vergangene Jahr bei Energie Wasser Bern war stark geprägt vom Diskurs über die Sicherstellung der Versorgung mit Strom und Gas – ausgelöst u.a. durch den Krieg in der Ukraine oder die Revision von Atomkraftwerken in Frankreich. Dem Thema Versorgungssicherheit wurde höchste Priorität eingeräumt und dank sofortigem Einsatz einer Taskforce eine Vielzahl von umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen, teilweise mit Kostenfolgen, getroffen. Die weltweite kritische Versorgungssituation widerspiegelte sich an den Energiemärkten, die von grossen Turbulenzen geprägt waren – insbesondere auf den Strom- und Gasmärkten kam es während des ganzen Jahres zu rekordhohen Preisausschlägen. Dank einer sicherheitsorientierten, langfristigen Beschaffungsstrategie bewältigte Energie Wasser Bern das Jahr sehr gut und kann ein sehr positives Jahresergebnis vorlegen, welches grösstenteils auf die Auswirkungen der hohen Strompreise zurückzuführen ist.

Die Sparkampagne des Bundesamtes für Energie sowie ausserordentlich milde Temperaturen im Herbst und im Winter führten zu einem Rückgang des Wärmeabsatzes mit einem positiven Effekt auf die Versorgungssicherheit mit Gas.

Ausblick

Im Mittelpunkt des Jahres 2023 stehen die noch klarere Fokussierung auf die Energiewende und den Klimaschutz und die damit verbundenen weiteren Investitionen in den Ausbau nachhaltiger Energie. Dies als Beitrag von Energie Wasser Bern an die Umsetzung der Energie- und Klimastrategie der Stadt Bern. Dazu gehören unter anderem die Erweiterung des Berner Fernwärmenetzes, neue Solar- und Contracting-Anlagen sowie der Bau eines neuen Holzheizwerks. Beim Fernwärmeausbau werden im kommenden Jahr einerseits die Erweiterung der Grundinfrastruktur, andererseits die Anschlüsse der Liegenschaften ans neu gebaute Netz im Vordergrund stehen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Instandhaltung der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsnetze sowie den zugehörigen Anlagen (z. B. Unterwerk Engehalde) und auf den Stollensanierungen. Energie Wasser Bern geht im laufenden Jahr aufgrund der anhaltenden geopolitischen Lage in der Ukraine von weiteren Verwerfungen auf den Energiemärkten aus.

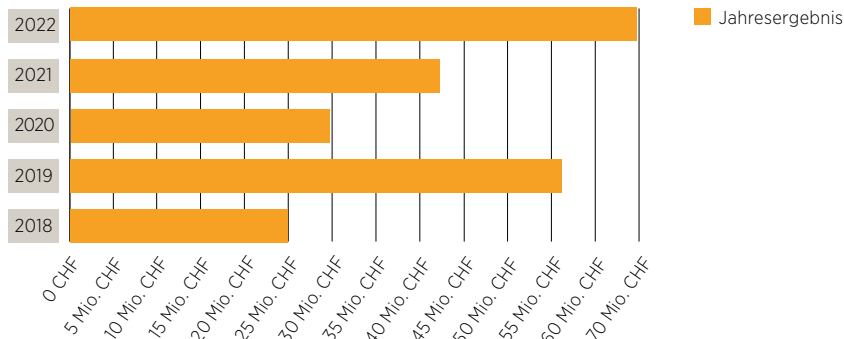
Risk Management

Das systematische Risikomanagement schafft Transparenz und fördert das Bewusstsein für die Chancen- und Risikosituation von Energie Wasser Bern. Dank unablässigem Überwachen des Geschäftsumfeldes sowie mittels Analysen und Interviews mit den internen Verantwortlichen können mögliche Chancen und Gefahren für die finanzielle Lage sowie die Reputation des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. In einem standardisierten Risk-Management-Prozess unter Aufsicht eines Risiko-Komitees werden die erkannten Chancen und Risiken bewertet und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das finanzielle Ausmass geschätzt. Zusätzlich werden Massnahmen zur Risikominimierung entwickelt, überarbeitet und deren Umsetzung überwacht. Mittels jährlicher ordentlicher Berichte sowie Ad-hoc-Analysen bei ausserordentlichen Situationen werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern umfassend über die aktuelle Risikosituation informiert.

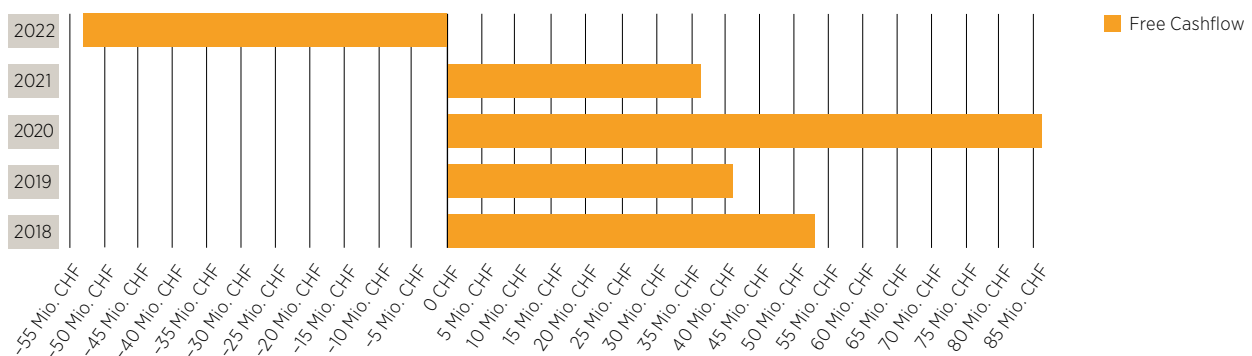
ewb.ch/geschaeftsbericht-2022

ewb.ch/finanzbericht-2022

Jahresergebnis

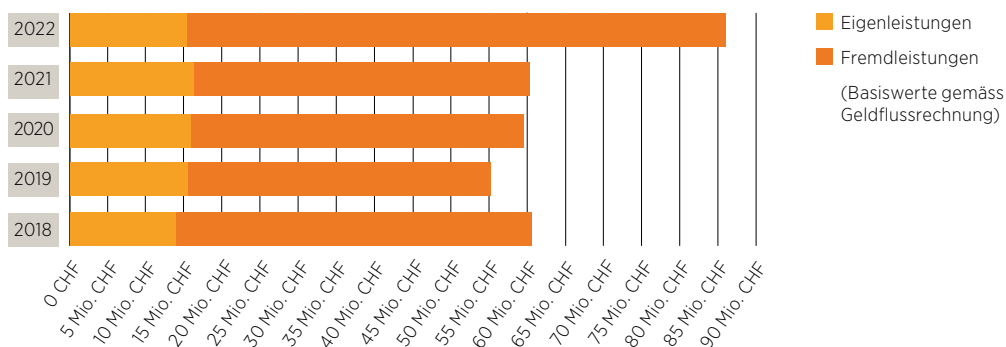


Free Cashflow



Der Free Cashflow zeigt die nach Abzug der Investitionen zum Abbau der langfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehenden Mittel.

Investitionen in Sachanlagen



Die höheren Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr begründen sich hauptsächlich im Projekt Ausbau Fernwärme.

Abschluss

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2022	%	2021	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	717'904		484'281	
Aktiviert Eigenleistungen		15'654		16'727	
Andere betriebliche Erträge	2	1'631		1'709	
Betriebsertrag		735'189	100.0	502'717	100.0
Energieaufwand und Wassereinkauf	3	-468'974	63.8	-240'201	47.8
Materialaufwand		-7'695	1.0	-5'218	1.0
Personalaufwand	4	-83'558	11.4	-79'900	15.9
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-51'994	7.1	-51'496	10.2
Betriebsaufwand		-612'221	83.3	-376'815	74.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		122'968	16.7	125'902	25.1
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14/15	-56'309	7.7	-66'185	13.2
Betriebsergebnis (EBIT)		66'659	9.0	59'717	11.9
Finanzergebnis	6	269		-20'004	
Veränderung Spezialfinanzierungen	7	2'656		2'910	
Jahresergebnis vor Steuern		69'585	9.5	42'623	8.5
Steuern	8	-		-	
Jahresergebnis nach Steuern		69'585	9.5	42'623	8.5

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen		284'085	14.4	242'696	13.0
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	9	48'733		39'695	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	111'771		87'001	
Übrige kurzfristige Forderungen	11	75'188		70'303	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12	4'742		3'868	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	43'651		41'829	
Anlagevermögen		1'690'676	85.6	1'629'034	87.0
Sachanlagen	14	1'334'413		1'296'241	
Finanzanlagen	16	280'665		261'472	
Immaterielle Anlagen	15	75'598		71'321	
Total Aktiven		1'974'761	100.0	1'871'730	100.0
Kurzfristiges Fremdkapital		237'780	12.0	177'791	9.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	87'572		62'166	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	36'892		60	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	10'302		39'035	
Kurzfristige Rückstellungen	19	39'432		49'735	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	63'582		26'795	
Langfristiges Fremdkapital		1'058'252	53.6	1'066'795	57.0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	875'000		875'000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	76'353		76'160	
Langfristige Rückstellungen	23	106'899		115'635	
Total Fremdkapital		1'296'032	65.6	1'244'586	66.5
Eigenkapital		678'729	34.4	627'144	33.5
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		529'144		504'521	
Jahresergebnis		69'585		42'623	
Total Passiven		1'974'761	100.0	1'871'730	100.0

Geldflussrechnung

TCHF	2022	2021
Jahresergebnis	69'585	42'623
Veränderung Spezialfinanzierungen	-2'656	-2'910
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	71'584	66'145
Wertberichtigungen Finanzanlagen	665	4'520
Umbewertung Sachanlagen	-15'274	-
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	-16'383	-24'511
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	-79'701	16'973
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-103	-37
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-24'803	-19'278
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	-874	-760
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-23'546	-9'182
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31'497	37'305
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	39'638	99
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	49'628	110'987
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-71'428	-43'823
Eigenleistungen für Investitionen	-15'654	-16'727
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	733	87
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-12'306	-20'090
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Beteiligungen	-4'558	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Beteiligungen	546	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-10'623	-15'687
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	10'425	21'591
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-102'864	-74'649
Free Cashflow	-53'236	36'338
Gewinnausschüttung	-16'200	-16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	-1'800	-1'800
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	25'000	-15'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	7'000	-33'000
Veränderung des Fonds	-46'236	3'338
Fonds am Anfang der Periode	83'142	79'804
Fonds am Ende der Periode	36'906	83'142
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	48'733	39'695
Kontokorrent Stadt	-11'827	43'447
Total Fonds	36'906	83'142

Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Deckungsdifferenzen im Umfang von –60.6 Mio. CHF (Vorjahr +22.8 Mio. CHF) sowie die Aufwertung einer Tochtergesellschaft von –13.1 Mio. CHF berücksichtigt. Die Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen von 39.6 Mio. CHF (Vorjahr 0.1 Mio. CHF) beinhalten die Abgrenzung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Gösgen im Umfang von 25.1 Mio. CHF.

Im Vorjahr wirkten diverse gegenläufige Veränderungen im Geldfluss aus Betriebstätigkeit auf den Free Cashflow, allen voran die Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen.

Veränderung des Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.2021	80'000	522'521	602'521
Jahresergebnis	-	42'623	42'623
Zuweisung	-	-	-
Entnahme	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-1'800	-1'800
Ausschüttung an Stadt Bern	-	-16'200	-16'200
Bestand am 31.12.2021	80'000	547'144	627'144
Jahresergebnis	-	69'585	69'585
Zuweisung	-	-	-
Entnahme	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-1'800	-1'800
Ausschüttung an Stadt Bern	-	-16'200	-16'200
Bestand am 31.12.2022	80'000	598'729	678'729

Anhang zur Jahresrechnung

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die per 1. Januar 2006 aus der Stadtverwaltung Bern ausgegliedert wurde und dieser zu 100 Prozent gehört. Sie verfügt über ein Dotationskapital von 80 Mio. CHF. Energie Wasser Bern ist als Querverbundunternehmen vornehmlich im Grossraum Bern tätig und versorgt ihre Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung Stammhaus (Einzelabschluss) wurde nach den Vorschriften des Rechnungslegungsrechts (Art. 957 ff. OR) und in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Energie Wasser Bern wendet das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der Equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Abschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Jahresrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme, inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kunden werden abgegrenzt. Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben, kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge behandelt Energie Wasser Bern als Anschaffungswertminderungen. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inklusive Gebühren und Abgaben bilanziert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50-80
Kraftwerksanlagen	15-60
Verteilanlagen	25-80
Technische Anlagen Verteilung	15-40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5-20

Aktivierete Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransportleitungen	80
Wasserverteilungen	80

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden bei Energie Wasser Bern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Energie Wasser Bern ist der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste bildet Energie Wasser Bern Rückstellungen. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen

Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seiten 28-31 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022; www.ewb.ch/geschaeftsbericht-2022).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Strom Grundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Energie Wasser Bern kalkuliert die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Energie Wasser Bern baut diese Forderung schrittweise ab, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenerhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die Energie Wasser Bern schrittweise abbaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2022	2021
Nettoerlös aus Energielieferungen (Division)		
Elektrizität	458'215	252'260
Gas	138'942	110'300
Fernwärme	26'573	27'864
Wasser	25'806	25'640
KVA	-	-
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Division)		
Elektrizität	1'510	832
Gas	257	269
Fernwärme	71	109
Wasser	2'433	1'867
KVA	18'617	19'763
Telekom	8'699	8'426
Mobilität	3'355	3'866
Contracting	23'426	21'180
Energiedienstleistungen	1'219	591
Netzdienstleistungen	8'701	11'095
Services	80	219
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	717'904	484'281
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	660'345	433'335
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	42'531	38'877
Nahestehende	15'028	12'069

Die Erhöhung der Nettoerlöse in den Divisionen Elektrizität und Gas sind auf die massiv höheren Strommarkt- respektive Gaspreise zurückzuführen.

Im Vorjahr war die Erhöhung der Nettoerlöse in der Division Elektrizität auf die höheren Strommarktpreise sowie die Verbuchungen aus dem ElCom-Verfahren im Jahr 2020 zurückzuführen. In der Division Gas hatten die Nettoerlöse infolge höherer Preise sowie höherer Absatzmengen, in der Division Fernwärme aufgrund höherer Absatzmengen zugenommen.

2 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 1.6 Mio. CHF (Vorjahr 1.7 Mio. CHF) beinhalten Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen in der Höhe von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.7 Mio. CHF) sowie Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen von unter 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 0.1 Mio. CHF).

3 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 228.8 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Dies hauptsächlich aufgrund höherer Beschaffungskosten für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate sowie der Bewertungsbuchungen des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Kernkraftwerks Gösgen.

4 Personalaufwand

TCHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	64'779	61'660
Sozialaufwand	16'186	15'660
Übriger Personalaufwand	2'593	2'580
Total Personalaufwand	83'558	79'900

Der höhere Personalaufwand begründet sich vor allem in der Entwicklung des Personalbestands.

5 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2022	2021
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	24'702	20'749
Konzessionsabgaben an Gemeinden	9'446	10'149
Aufwand für Werbung, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit	3'640	3'371
Honoraraufwand	3'253	4'491
Entsorgungsaufwand	3'955	4'031
Übrige betriebliche Aufwendungen	6'998	8'705
Total andere betriebliche Aufwendungen	51'994	51'496

Die höheren Kosten in der Position Dienstleistungen Dritte für Unterhalt sind im Wesentlichen auf erhöhte Bautätigkeiten sowie gestiegene Informatikkosten zurückzuführen.

Im Vorjahr enthielt die Position Dienstleistungen Dritte für Unterhalt höhere Kosten für Revisionsarbeiten inkl. Kosten eines Vollaussfalls einer Dampfturbine in der Energiezentrale des TG1 im Umfang von 6.0 Mio. CHF.

6 Finanzergebnis

TCHF	2022	2021
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Nahestehenden	964	1'024
Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden	14'274	-1'204
Übriger Finanzertrag	3'547	1'945
Aktiviert Bauzinsen	767	315
Zinsaufwand gegenüber Stadt Bern	-15'336	-17'511
Übriger Finanzaufwand	-3'947	-4'573
Total Finanzergebnis	269	-20'004

Die Position Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden enthält nebst Impairments diverser Beteiligungen die Auflösung von Wertberichtigungen einer Tochtergesellschaft im Umfang von 13.1 Mio. CHF. Im Übrigen Finanzertrag sind realisierte sowie nicht realisierte Kursdifferenzen von 2.9 Mio. CHF (Vorjahr 1.5 Mio. CHF) enthalten, im Übrigen Finanzaufwand 3.3 Mio. CHF (Vorjahr 2.6 Mio. CHF).

7 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser entnimmt der Spezialfinanzierung 5.97 Mio. CHF. Die Division Kehrrechtverwertung legt 3.31 Mio. CHF in die Spezialfinanzierung ein.

8 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrrechtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels sowie des Marktkehrrechts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind der Bereich Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Bilanz

9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	48'493	39'239
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	240	456
Total flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	48'733	39'695

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	101'153	76'970
Gegenüber der Stadt Bern	9'645	9'657
Gegenüber Nahestehenden	1'768	1'047
Wertberichtigungen (Delkredere)	-795	-673
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111'771	87'001

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen.

11 Übrige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	69'023	20'135
Gegenüber der Stadt Bern	3'793	46'748
Gegenüber Nahestehenden	2'372	3'420
Total übrige kurzfristige Forderungen	75'188	70'303

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 46.7 Mio. CHF (Vorjahr 17.5 Mio. CHF).

Im Vorjahr enthielten die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber der Stadt Bern die Äufnung von Mitteln zur Rückzahlung fällig gewordener Darlehen.

12 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Material- und Warenvorräte	6'819	4'708
Nicht fakturierte Dienstleistungen	428	1'021
Wertberichtigungen	-2'505	-1'861
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'742	3'868

13 Aktive Rechnungsabgrenzung

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	40'844	28'818
Gegenüber Nahestehenden	2'807	13'011
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	43'651	41'829

14 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2021	4'516	247'169	971'132	61'928	5'995	1'290'741
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2021	4'531	438'019	2'213'978	61'928	20'157	2'738'613
Zugänge	-	1'331	11'870	52'974	323	66'498
Abgänge	-	-1'454	-10'159	-	-493	-12'106
Reklassifikation/Umbuchung	-	1'854	24'738	-29'989	2'322	-1'075
Stand per 31.12.2021	4'531	439'749	2'240'427	84'914	22'310	2'791'930
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2021	-15	-190'850	-1'242'846		-14'162	-1'447'872
Planmässige Abschreibungen	-	-8'093	-49'900	-	-1'920	-59'913
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	1'454	10'159	-	483	12'096
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	333	-	-333	
Stand per 31.12.2021	-15	-197'489	-1'282'254		-15'931	-1'495'689
Nettobuchwerte 31.12.2021	4'516	242'260	958'173	84'914	6'378	1'296'241
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2022	4'531	439'749	2'240'427	84'914	22'310	2'791'930
Zugänge	-	3'509	25'165	57'340	1'069	87'082
Abgänge	-	-2'479	-14'912	-	-1'572	-18'963
Reklassifikation/Umbuchung	-	3'497	30'320	-35'176	1'062	-297
Stand per 31.12.2022	4'531	444'275	2'281'000	107'078	22'868	2'859'752
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2022	-15	-197'489	-1'282'254		-15'931	-1'495'689
Planmässige Abschreibungen	-	-8'625	-52'436	-	-2'196	-63'258
Wertbeeinträchtigungen	-	-	15'274	-	-	15'274
Abgänge	-	2'479	14'304	-	1'550	18'333
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2022	-15	-203'635	-1'305'112		-16'577	-1'525'340
Nettobuchwerte 31.12.2022	4'516	240'640	975'888	107'078	6'291	1'334'413

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Per 31. Dezember 2022 bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Sachanlagen. Im Berichtsjahr wurde der Teil Produktion in der Energiezentrale Forsthaus auf Basis des aktuellen Impairmenttests um 15.3 Mio. CHF aufgewertet. Dies zeigt sich in den Sachanlagen auf der Position Wertbeeinträchtigungen (mit positivem Vorzeichen).

15 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2021	13'211	49'166	62'377
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2021	13'211	77'364	90'575
Zugänge	6'353	7'788	14'141
Abgänge	-	-3'630	-3'630
Reklassifikation/Umbuchung	-3'279	4'354	1'075
Stand per 31.12.2021	16'285	85'876	102'161
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2021	-	-28'198	-28'198
Planmässige Abschreibungen	-	-6'273	-6'273
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	3'630	3'630
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-
Stand per 31.12.2021	-	-30'840	-30'840
Nettobuchwerte 31.12.2021	16'285	55'036	71'321
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2022	16'285	85'876	102'161
Zugänge	3'399	8'907	12'306
Abgänge	-	-546	-546
Reklassifikation/Umbuchung	-9'315	9'612	297
Stand per 31.12.2022	10'369	103'849	114'218
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2022	-	-30'840	-30'840
Planmässige Abschreibungen	-	-8'326	-8'326
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	546	546
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-
Stand per 31.12.2022	-	-38'620	-38'620
Nettobuchwerte 31.12.2022	10'369	65'229	75'598

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Der Zugang im Berichtsjahr begründet sich grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme sowie in aktivierten FTTH-Nutzungsrechten.

16 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2021	74'116	68'235	142'349	2'433	126'848	271'629
Zugang	-	2'693	2'693	-	16'700	19'393
Abgang	-	-21	-21	-1'216	-23'455	-24'692
Wertveränderung at equity	1'281	-	1'281	-	-	1'281
Wertberichtigungen	-	-3'169	-3'169	-	-1'350	-4'519
Bestand am 31.12.2021	75'397	67'738	143'134	1'216	118'743¹⁾	263'093
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12 Mte.	-	-	-	-1'216	-405	-1'621
Bestand langfristig am 31.12.2021	75'397	67'738	143'134	-	118'338¹⁾	261'472
Zugang	4'500	58	4'558	-	11'503	16'061
Abgang	-	-631	-631	-1'216	-10'330	-12'177
Wertveränderung at equity	1'280	-	1'280	-	-	1'280
Wertberichtigungen	-	13'403	13'403	-	-947	12'456
Bestand am 31.12.2022	81'177¹⁾	80'568¹⁾	161'745¹⁾	-	118'970¹⁾	280'715¹⁾
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12 Mte.	-	-	-	-	-50	-50
Bestand langfristig am 31.12.2022	81'177	80'568	161'745	-	118'920¹⁾	280'665

¹⁾ Davon mit Rangrücktritt 29.772 Mio. CHF (Vorjahr 28.825 Mio. CHF)

Nebst der Steuerung der Liquidität der ewb Natur Energie AG über das Darlehen wurden neue Darlehen im Umfang von 0.9 Mio. CHF (Vorjahr 3.2 Mio. CHF) gewährt oder Zinsen thesauriert sowie Darlehen über gesamthaft 2.4 Mio. CHF (Vorjahr 3.9 Mio. CHF) an Energie Wasser Bern zurückbezahlt. Dies zeigt sich in den Positionen Zugang und Abgang der übrigen Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden. Die Position Wertberichtigungen setzt sich grösstenteils aus der Auflösung von Wertberichtigungen einer Tochtergesellschaft im Umfang von 13.1 Mio. CHF zusammen.

Im Vorjahr wurde wie vertraglich vereinbart das bereits teilweise wertberichtigte Darlehen einer Beteiligung über 2.7 Mio. CHF in Eigenkapital gewandelt. Der Übertrag der anteiligen Wertberichtigung spiegelt sich in den Positionen Abgang übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden sowie Wertberichtigungen der zum Anschaffungswert bewerteten Beteiligungen, die auch weitere Wertberichtigungen von Beteiligungen enthalten.

Wesentliche Beteiligungen von Energie Wasser Bern

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Aktienkapital in TCHF	2022 Anteil in %	2021 Anteil in %	Bewertung in der Bilanz
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	200	100.0	100.0	Anschaffungswert
Bären Haustechnik AG	Köniz	Installationen	1'000	100.0	100.0	Anschaffungswert
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	1'000	100.0	100.0	Anschaffungswert
Guggisberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	100	100.0	100.0	Anschaffungswert
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	200	60.0	60.0	Anschaffungswert
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	47'610	59.9	59.9	Anschaffungswert
Thun Solar AG	Thun	Energieproduktion	1'070	0.0	51.0	Anschaffungswert
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	500	51.0	51.0	Anschaffungswert
InnoWaste AG	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	300	50.0	50.0	Anschaffungswert
Ormera AG (in Liquidation)	Bern	Dienstleistungen	464	46.8	34.9	Anschaffungswert
pvenergie AG (in Liquidation)	Niederönz	Energieproduktion	300	40.0	40.0	Anschaffungswert
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen in der Telecombranche	3'000	37.7	37.7	Anschaffungswert
Lignocalor AG	Bern	Holzbeschaffung	300	35.0	35.0	Anschaffungswert
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	4'400	25.0	25.0	Anschaffungswert
MOVE Mobility SA	Granges-Paccot	Mobilität	4'000	25.0	25.0	Anschaffungswert
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	2'270	17.2	16.3	Anschaffungswert
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	3'400	15.0	15.0	Anschaffungswert
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	30'921	15.0	15.0	Anschaffungswert
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	3'900	7.8	7.8	Anschaffungswert
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	460	4.3	4.3	Anschaffungswert
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb medizinisches Zentrum	13'596	3.7	3.8	Anschaffungswert
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	3'200	50.0	50.0	at equity
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	120'000	16.7	16.7	at equity
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	Energiebeschaffung	6'140	10.3	10.3	at equity
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	Energieproduktion	350'000	7.5	7.5	at equity
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	Energieproduktion	100'000	5.0	5.0	at equity
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	Energieproduktion	60'000	5.0	5.0	at equity

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden (insbesondere die Partnerwerke), werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures bewertet Energie Wasser Bern unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode.

Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der Thun Solar AG verkauft. pvenergie AG steht in Liquidation, da sie sämtliche Fotovoltaikanlagen veräussert hat. Bei der Ormera AG wurden die Anteile der Co-Gründer anteilmässig gekauft, um die Basis für die weiteren Schritte zur Liquidation zu schaffen.

Energie Wasser Bern hat an der Kapitalerhöhung der Geo-Energie Suisse AG überproportional teilgenommen. Bei der sitem-Insel AG hat sie an der Kapitalerhöhung nicht teilgenommen.

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	52'291	26'606
Gegenüber der Stadt Bern	511	1'105
Gegenüber Nahestehenden	34'770	34'455
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87'572	62'166

18 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	65	60
Gegenüber der Stadt Bern	36'827	-
Gegenüber Nahestehenden	-	-
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	36'892	60

Unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden ein allfällig negativer Kontokorrentsaldo gegenüber der Stadt (im Abschlussjahr 11.8 Mio. CHF) sowie die im nächsten Jahr zur Rückzahlung fälligen Anteile bestehender Darlehen (25.0 Mio. CHF) ausgewiesen.

19 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	8'829	37'632
Gegenüber der Stadt Bern	-	-
Gegenüber Nahestehenden	1'473	1'403
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'302	39'035

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Berichtsjahr zur Hauptsache aus Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 5.3 Mio. CHF (Vorjahr 3.0 Mio. CHF). Im Vorjahr bestanden diese hauptsächlich aus Verpflichtungen aus den regulatorischen Deckungsdifferenzen (31.4 Mio. CHF).

20 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	33'034	23'530
Gegenüber der Stadt Bern	2'386	1'598
Gegenüber Nahestehenden	28'162	1'669
Total passive Rechnungsabgrenzungen	63'582	26'795

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten ist hauptsächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen. Die Abweichung zum Vorjahr gegenüber Nahestehenden beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung der Kosten aus dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Gösgen im Umfang von 25.1 Mio. CHF.

21 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	25'000	25'000
Gegenüber der Stadt Bern	850'000	850'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	875'000	875'000
davon fällig		
in 1-5 Jahren	325'000	325'000
nach 5 Jahren	550'000	550'000

Als Eigentümerin nimmt die Stadt Bern die benötigten Mittel für den Bau des Glasfasernetzes und den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Form von Darlehen oder Anleihen auf und stellt sie Energie Wasser Bern zur Verfügung.

Innerhalb von zwölf Monaten fällige Beträge werden in der Position kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Ziffer 18) ausgewiesen.

22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	53'375	53'074
Gegenüber Nahestehenden	22'978	23'086
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	76'353	76'160

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

23 Rückstellungen

TCHF	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2021	10'878	109'260	72'653	192'791
Bildung	-	12'022	3'684	15'706
Verwendung	-1'373	-9'358	-26'822	-37'553
Auflösung	-	-5'573	-	-5'573
Buchwert per 31.12.2021	9'505	106'351	49'515	165'370
Bildung		13'437	2'791	16'228
Verwendung	-1'355	-10'125	-14'145	-25'624
Auflösung	-229	-5'969	-3'445	-9'642
Buchwert per 31.12.2022	7'922	103'694	34'715	146'331
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12Mte.	1'330	7'822	30'281	39'432
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12Mte.	6'592	95'872	4'434	106'899

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für den Ökofonds in der Höhe von 17.9 Mio. CHF sowie für die Sanierung des Gaswerkareals von insgesamt 8.8 Mio. CHF. Für die laufende Sanierung des Gaswerkareals wurden im Berichtsjahr 9.5 Mio. verwendet. Aufgrund der Einschätzungen auf Basis der laufenden Sanierung konnten 3.0 Mio. CHF der Rückstellung aufgelöst werden.

24 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2022				2021			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	702'869	155'986	307'816	Absicherung	200'281	100'076	101'272	Absicherung
Devisentermingeschäfte	-	-	-	Absicherung	4'327	-	28	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	702'869	155'986	307'816		204'608	100'076	101'300	

25 Beziehungen zu Nahestehenden

TCHF	Stadt Bern 2022	Stadt Bern 2021	Nahestehende Gesellschaften 2022	Nahestehende Gesellschaften 2021
Verkauf von Energie	26'648	19'597	8'373	4'214
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	17'447	20'264	6'621	8'065
Erhaltene Zinsen und Dividenden	-	-	3'103	4'009
Kauf von Energie und Wasser	-	-	206'988	177'475
Abgaben und Gebühren ¹⁾	8'764	8'865	-	-
Übrige Käufe und Dienstleistungen ¹⁾	2'816	2'551	5'238	5'159
Bezahlte Zinsen	15'336	17'511	-	-
Gewinnablieferung	16'200	16'200	-	-
Gewährte Darlehen	-	-	122'542	124'163
Übrige kurzfristige Forderungen	3'793	46'748	2'338	3'420
Forderungen und Abgrenzungen	9'645	9'657	4'575	14'059
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	850'000	850'000	-	-
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	39'724	2'703	64'405	37'526

¹⁾ inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Als nahestehende Gesellschaften werden alle Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent und die At-equity-Beteiligungen betrachtet.

26 Eventualverpflichtungen

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert.

Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind.

Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2022 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2021).

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Verände- rung zum Vorjahr ¹⁾	Abge- grenzte Beiträge ²⁾	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020			2022	2022
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	-	-13'174	-	-	-	-	-	9'166
Einrichtungen ohne Überdeckung (Schweiz)	-	-	-	-	-	1'197	9'483	-
Total	-	-13'174	-	-	-	1'197	9'483	9'166

¹⁾ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr

²⁾ effektive Beiträge für das Geschäftsjahr

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.38 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernkraftwerken besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern beziehungsweise nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

27 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Energie Wasser Bern auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat gegen Energie Wasser Bern im März 2010 ein Verfahren eröffnet betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010. Am 17. November 2016 verfügte die ElCom verschiedene Korrekturen in der Anlagebewertung und in Bezug auf die für die Tarifikalkulation anrechenbaren Kosten. Energie Wasser Bern hat diese Verfügung in Teilen akzeptiert und mittels Restatement im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt, in wesentlichen Punkten aber angefochten und bis vor Bundesgericht gezogen, das mit Urteil vom 28. Mai 2020 über die verbliebenen strittigen Punkte letztinstanzlich entschied. Die Auswirkungen des Bundesgerichtsurteils sind – soweit die Verfügung in den abschliessend entschiedenen Punkten in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwuchs – im Jahresabschluss 2020 ergebniswirksam berücksichtigt und werden in die Kalkulation der künftigen Elektrizitätstarife einfließen. Das Bundesgericht hiess in seinem Urteil vom 28. Mai 2020 die Beschwerde von Energie Wasser Bern im Hauptpunkt (Behandlung der Gewinnablieferung) indessen gut und wies die Sache zur Neubeurteilung im Sinne seiner Erwägungen an die ElCom zurück. Letztere rückte jedoch nicht von ihrem bisher vertretenen Standpunkt ab und verfügte am 18. Oktober 2022 unverändert neu. Dagegen erhob Energie Wasser Bern am 23. November 2022 erneut Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Aufgrund der Erwägungen des Bundesgerichts vom 28. Mai 2020 beurteilt Energie Wasser Bern die Prozessaussichten als intakt.

28 Firma und Sitz

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige, autonome, öffentlich-rechtliche Anstalt. Der Geschäftssitz ist Bern.

29 Anzahl Mitarbeitende

TCHF	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	637	617

30 Honorar der Revisionsstelle

TCHF	2022	2021
Honorar für Revisionsdienstleistungen	107	100
Honorar für andere Dienstleistungen	36	22
Honorar an Revisionsstelle	144	123

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 10. März 2023 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 29. März 2023 vorgeschlagen.

Verwendung des Jahresergebnisses 2022

Ergebnisverwendung in TCHF	2022
Jahresergebnis 2022	69'585
Fixe Ausschüttung an die Stadt Bern	-16'200
Ordentliche Einlage in den Ökofonds (sonstige Rückstellungen)	-1'800
Variable Gewinnablieferung als zweckgebundene zusätzliche Einlage in den Ökofonds	-9'834
Einlage in die Reserven	-41'751

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Jahresrechnung der Energie
Wasser Bern

Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energie Wasser Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung und der Veränderung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 4 bis 23) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Matthias Zimny

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. März 2023

Konzernrechnung 2022

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2022	%	2021	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	32	755'552		523'458	
Aktivierete Eigenleistungen		16'341		19'860	
Andere betriebliche Erträge	33	2'264		2'632	
Betriebsertrag		774'157	100.0	545'950	100.0
Energieaufwand und Wassereinkauf	34	-457'342	59.1	-228'418	41.8
Materialaufwand		-20'538	2.7	-18'356	3.4
Personalaufwand	35	-102'851	13.3	-100'190	18.4
Andere betriebliche Aufwendungen	36	-55'396	7.2	-57'815	10.6
Betriebsaufwand		-636'127	82.2	-404'779	74.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		138'030	17.8	141'171	25.9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	45/46	-59'726	7.7	-73'642	13.5
Betriebsergebnis (EBIT)		78'304	10.1	67'529	12.4
Finanzergebnis	37	-13'322		-19'604	
Veränderung Spezialfinanzierungen	38	-6'913		-3'110	
Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen		58'068	7.5	44'815	8.2
Steuern	39	-272		-480	
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen		57'796	7.5	44'336	8.1
Minderheitsanteile		-707		-1'000	
Jahresergebnis exkl. Minderheitsanteilen		57'089	7.4	43'336	7.9

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen		301'373	14.3	261'411	13.0
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		54'487		47'933	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	119'188		94'024	
Sonstige kurzfristige Forderungen	41	75'814		70'852	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	42	7'604		6'269	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43	44'280		42'333	
Anlagevermögen		1'805'106	85.7	1'747'395	87.0
Sachanlagen	45	1'538'706		1'496'003	
Finanzanlagen	44	188'154		179'910	
Immaterielle Anlagen	46	78'246		71'482	
Total Aktiven		2'106'479	100.0	2'008'806	100.0
Kurzfristiges Fremdkapital		262'170	12.4	205'121	10.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	88'369		63'608	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	48	56'004		21'981	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49	12'062		40'946	
Kurzfristige Rückstellungen	53	40'690		50'563	
Passive Rechnungsabgrenzungen	50	65'045		28'023	
Langfristiges Fremdkapital		1'175'458	55.8	1'173'473	58.4
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	51	967'538		966'624	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	52	76'353		76'160	
Langfristige Rückstellungen	53	131'567		130'689	
Total Fremdkapital		1'437'628	68.2	1'378'594	68.6
Eigenkapital		641'503	30.5	602'773	30.0
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		504'414		479'437	
Jahresergebnis		57'089		43'336	
Minderheitsanteile		27'348	1.3	27'439	1.4
Minderheitsanteile		27'348		27'439	
Total Passiven		2'106'479	100.0	2'008'806	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in TCHF	2022	2021
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen	57'796	44'335
Veränderung Spezialfinanzierungen	6'913	3'110
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	77'649	73'482
Wertberichtigungen Finanzanlagen	626	451
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-17'922	160
Erfolg aus Bewertung Beteiligungen assoz. Gesellschaften	-1'847	1'522
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	-15'908	-24'021
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	-62'916	18'931
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	-30	161
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-25'163	-16'917
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	-1'335	-1'442
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-21'227	-6'721
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29'021	38'534
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	39'384	-618
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	65'041	130'967
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-88'045	-61'693
Eigenleistungen für Investitionen von Sachanlagen	-13'926	-17'624
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	753	113
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-9'890	-12'956
Eigenleistungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-2'416	-2'235
Einnahmen aus Verkauf konsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	600	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) assoz. Gesellschaften	-14'056	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Beteiligungen	769	182
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-2'076	-703
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	7'263	1'748
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-121'024	-93'168
Free Cashflow	-55'983	37'799
Gewinnausschüttung	-16'200	-16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	-1'800	-1'800
Gewinnausschüttung an Minderheiten	-67	-94
Eigenkapitalzuführung von Minderheiten	-	-
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	25'330	-18'020
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	7'263	-36'114
Einfluss aus Währungsumrechnung	-	-
Veränderung des Fonds	-48'720	1'685
Fonds am Anfang der Periode	91'380	89'695
Fonds am Ende der Periode	42'660	91'380
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	54'487	47'933
Kontokorrent Stadt	-11'827	43'447
Total Fonds	42'660	91'380

Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Deckungsdifferenzen im Umfang von -60.6 Mio. CHF (Vorjahr +22.8 Mio. CHF) berücksichtigt. Die Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen von 39.4 Mio. CHF (Vorjahr -0.6 Mio. CHF) beinhalten die Abgrenzung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Gösgen im Umfang von 25.1 Mio. CHF. In der Position Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von assoz. Gesellschaften sind die Einzahlung des nicht einbezahlten Aktienkapitals des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken sowie die Kapitalerhöhung der Aventron Holding AG enthalten.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Kumulierte Währungseinflüsse	Total exkl. Minderheitsanteilen	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteilen
Bestand am 1.1.2021	80'000	504'853	-5'345	579'508	26'534	606'042
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-557	-	-557	-	-557
Jahresergebnis	-	43'336	-	43'336	1'000	44'336
Währungseinflüsse	-	-	-1'515	-1'515	-	-1'515
Zuweisung	-	-	-	-	-	-
Entnahme	-	-	-	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-1'800	-	-1'800	-	-1'800
Ausschüttungen	-	-16'200	-	-16'200	-94	-16'294
Bestand am 31.12.2021	80'000	529'633	-6'861	602'773	27'439	630'212
Veränderung Konsolidierungskreis	-	947	-	947	-730	217
Jahresergebnis	-	57'089	-	57'089	707	57'797
Währungseinflüsse	-	-	-1'305	-1'305	-	-1'305
Zuweisung	-	-	-	-	-	-
Entnahme	-	-	-	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-1'800	-	-1'800	-	-1'800
Ausschüttungen	-	-16'200	-	-16'200	-68	-16'268
Bestand am 31.12.2022	80'000	569'669	-8'166	641'503	27'348	668'851

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Energie Wasser Bern (ewb) und ihre Tochtergesellschaften (in Summe der Konzern) sind eine vornehmlich im Grossraum Bern tätige Unternehmensgruppe und versorgen ihre Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk angewendet.

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der At-equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Zahlen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Ausnahme bildet der Ausweis des Grundkapitals der Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften, der in Lokalwährung angegeben wird. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Konzernrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme, inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kunden werden abgegrenzt, Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen erfasst. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inklusive Gebühren und Abgaben bilanziert. Bei Vorliegen einer Verpflichtung zum Rückbau von Anlagen werden die Barwerte der geschätzten Rückbaukosten in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50–100
Kraftwerksanlagen	15–60
Verteilanlagen	25–80
Technische Anlagen Verteilung	15–40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5–20

Aktiviert Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung progressiv über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Be-

rechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransportleitungen	80
Wasserverteilleitungen	80

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der jeweiligen Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen

Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seiten 28–31 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022; www.ewb.ch/geschaeftsbericht-2022).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Strom Grundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife werden basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante kalkuliert. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Diese Forderung werden schrittweise abgebaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kosten erhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die schrittweise abgebaut wird, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Konsolidierungsgrundsätze der Konzernrechnung

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der zum ewb-Konzern gehörenden Gesellschaften. In den Konsolidierungskreis werden jene Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital Energie Wasser Bern eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und bei denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder auf die sie anderweitig direkt oder indirekt massgeblich Einfluss nimmt. Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent sowie Beteiligungen an Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) werden zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Sie werden in der Folge als «assozierte Gesellschaften» bezeichnet. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der voll konsolidierten Gesellschaften erfasst Energie Wasser Bern zu 100 Prozent. Alle gruppeninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden vollständig eliminiert. Das Gleiche gilt für Gewinne aus gruppeninternen Lieferungen, die noch in den Vorräten enthalten sind.

Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill – die Differenz zwischen Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft nach Neubewertung – wird aktiviert und über die Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Bilanzstichtag), Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung und Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen bucht Energie Wasser Bern erfolgsneutral über das Eigenkapital.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der Thun Solar AG sowie der Suisse Energie Service AG verkauft. Beide Gesellschaften wurden per 1. Januar 2022 dekonsolidiert. Die wichtigsten Bilanzbestandteile dieser Gesellschaften zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

TCHF	Thun Solar AG	Suisse Energie Service AG
Werte per 1.1.2022		
Umlaufvermögen	181	196
Anlagevermögen	4'434	5
Fremdkapital	-3'125	-4
Eigenkapital	-1'490	-197

pvenergie AG steht in Liquidation, da sie sämtliche Fotovoltaikanlagen veräussert hat. Bei der Ormera AG wurden die Anteile der Co-Gründer anteilmässig gekauft, um die Basis für die weiteren Schritte zur Liquidation zu schaffen.

Energie Wasser Bern hat an der Kapitalerhöhung der Geo-Energie Suisse AG überproportional teilgenommen. Bei der sitem-Insel AG hat sie an der Kapitalerhöhung nicht teilgenommen. ewb Natur Energie AG hat sich an der Kapitalerhöhung der aventron Holding AG beteiligt. Zudem wurde das noch nicht einbezahlte Aktienkapital des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken einbezahlt.

Im Vorjahr hat Energie Wasser Bern die beiden Holdinggesellschaften Energia Naturale Italia S.r.l. und Berna Energia Naturale Espana S.L. liquidiert. Sie hatte an der Kapitalerhöhung der sitem-insel AG nicht teilgenommen, wodurch sich der Anteil an der Beteiligung auf 3.8 Prozent reduzierte. Bei der Ormera AG wurde eine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt, damit sich ein Dritter beteiligen konnte und die strukturellen Anpassungen der Aktienanteile durchgeführt werden konnten. Damit sank der Anteil von Energie Wasser Bern auf 34.9 Prozent. Mit der Mitbegründung der Swisspower Green Gas (Anteil 18.2 Prozent) stärkte Energie Wasser Bern ihre Position in der Beschaffung von erneuerbarem Gas. Bären Haustechnik hatte den operativen Betrieb per 31. Dezember 2021 eingestellt.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Währung	Aktienkapital in Tsd	2022 Kapitalanteil in %	2021 Kapitalanteil in %	Konsolidierungsmethode
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	CHF	200	100.0	100.0	Vollkonsolidierung
Bären Haustechnik AG	Köniz	Installationen	CHF	1'000	100.0	100.0	Vollkonsolidierung
Guggisberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	CHF	100	100.0	100.0	Vollkonsolidierung
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	CHF	1'000	100.0	100.0	Vollkonsolidierung
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	CHF	200	60.0	60.0	Vollkonsolidierung
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	CHF	47'610	59.9	59.9	Vollkonsolidierung
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	CHF	500	51.0	51.0	Vollkonsolidierung
Thun Solar AG	Thun	Energieproduktion	CHF	1'070	0.0	51.0	Vollkonsolidierung
InnoWaste AG	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	CHF	300	50.0	50.0	at equity
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	CHF	3'200	50.0	50.0	at equity
Ormera AG (in Liquidation)	Bern	Dienstleistungen	CHF	464	46.8	34.9	at equity
pvenergie AG (in Liquidation)	Niederönz	Energieproduktion	CHF	300	40.0	40.0	at equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen Telekommunikation	CHF	3'000	37.7	37.7	at equity
Lignocalor AG	Bern	Holzbeschaffung	CHF	300	35.0	35.0	at equity
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	Energieproduktion	EUR	25	29.0	29.0	at equity
HelveticWind Italia S.r.l.	Milano, IT	Energieproduktion	EUR	10	29.0	29.0	at equity
MOVE Mobility SA	Granges-Paccot	Mobilität	CHF	4'000	25.0	25.0	at equity
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	CHF	4'400	25.0	25.0	at equity
aventron Holding AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	33'731	24.7	24.7	at equity
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	CHF	120'000	16.7	16.7	at equity
Gasverbund Mittelland AG ¹⁾	Arlenheim	Energiebeschaffung	CHF	6'140	10.3	10.3	at equity
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	Energieproduktion	CHF	350'000	7.5	7.5	at equity
Blenio Kraftwerke AG ¹⁾	Blenio	Energieproduktion	CHF	60'000	5.0	5.0	at equity
Maggia Kraftwerke AG ¹⁾	Locarno	Energieproduktion	CHF	100'000	5.0	5.0	at equity
Swiss Energie Service AG	Urtenen-Schönbühl	Service- und Reparaturdienstleistungen	CHF	200	0.0	33.3	at equity
Swisspower Green Gas AG	Bern	Energiebeschaffung	CHF	275	18.2	18.2	Anschaffungswert
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	CHF	2'270	17.2	16.3	Anschaffungswert
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	CHF	3'400	15.0	15.0	Anschaffungswert
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	CHF	30'921	15.0	15.0	Anschaffungswert
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	CHF	3'900	7.8	7.8	Anschaffungswert
TuboSol PE2 S.L.	Murcia, ES	Energieproduktion	EUR	232	6.0	6.0	Anschaffungswert
Swisspower Renewables AG	Zug	Beteiligungen	CHF	13'230	5.7	5.7	Anschaffungswert
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	CHF	460	4.3	4.3	Anschaffungswert
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb medizinisches Zentrum	CHF	13'596	3.7	3.8	Anschaffungswert

¹⁾ mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.9.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

32 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2022	2021
Nettoerlös (Division)		
Elektrizität	457'617	252'412
Gas	139'199	110'569
Fernwärme	26'643	27'973
Wasser	37'734	36'875
KVA	18'617	19'763
Telekom	8'699	8'426
Mobilität	3'355	3'865
Contracting	23'855	21'485
Energiedienstleistungen	26'765	30'776
Netzdienstleistungen	8'701	11'095
Services	4'367	219
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	755'552	523'458
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	703'872	473'769
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	42'531	38'877
assoziierte Gesellschaften	9'149	10'812

Die Erhöhung der Nettoerlöse in der Division Elektrizität ist auf die massiv höheren Strommarkt- respektive höheren Gaspreise zurückzuführen.

33 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 2.3 Mio. CHF (Vorjahr 2.6 Mio. CHF) enthalten hauptsächlich Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.7 Mio. CHF).

34 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 228.9 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Dies vor allem aufgrund stark gestiegener Beschaffungskosten bei Energie Wasser Bern (Stammhaus) für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate sowie der Bewertungsbuchungen des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Kernkraftwerks Gösgen.

35 Personalaufwand

TCHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	80'473	78'184
Sozialaufwand	18'793	18'866
Übriger Personalaufwand	3'585	3'140
Total Personalaufwand	102'851	100'190

Der höhere Personalaufwand begründet sich vor allem in der Entwicklung des Personalbestands.

36 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2022	2021
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	25'789	24'854
Dienstleistungen Stadt Bern für Unterhalt	2'198	2'405
Entsorgungsaufwand Dritte	3'891	4'003
Entsorgungsaufwand Stadt Bern	74	48
Entsorgungsaufwand assoziierte Gesellschaften	2	-
Übrige betriebliche Aufwendungen	13'391	16'586
Übrige betriebliche Aufwendungen Stadt Bern	9'309	8'963
Übrige betriebliche Aufwendungen assoziierte Gesellschaften	742	956
Total andere betriebliche Aufwendungen	55'396	57'815

37 Finanzergebnis

TCHF	2022	2021
Zinsertrag Dritte	20	75
Zinsertrag assoziierte Gesellschaften	481	688
Erfolg aus Beteiligungen Dritte	371	4
Erfolg aus Beteiligungen assoziierte Gesellschaften	3'194	1'575
Übriger Finanzertrag	3'496	2'502
Aktiviert Bauzinsen	767	315
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-1'570	-1'920
Zinsaufwand gegenüber Stadt Bern	-15'336	-17'511
Übriger Finanzaufwand	-4'745	-5'332
Total Finanzergebnis	-13'322	-19'604

38 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser legt netto 3.6 Mio. CHF in die Spezialfinanzierungen ein, die Division Kehrrechtverwertung 3.31 Mio. CHF.

39 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrrechtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels sowie des Marktkehrrechts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind die Bereiche Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Die Tochterunternehmen unterliegen der ordentlichen Steuerpflicht.

Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den Einzelabschlüssen nach Obligationenrecht und dem Konzernabschluss nach Swiss GAAP FER bestehen Bewertungsreserven. Auf diesen wird die latente Steuerlast gemäss den massgeblichen Gewinnsteuersätzen abgegrenzt. Dieser Satz beträgt für Schweizer Gesellschaften gleich wie im Vorjahr 22 Prozent. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern im Umfang von 0.02 Mio. CHF gebildet (Vorjahr: Bildung von 0.2 Mio. CHF). Diese sind in der Erfolgsrechnung in der Position Steuern abgebildet. Die passiven latenten Steuern sind im Spiegel Rückstellungen unter Steuerrückstellungen ausgewiesen.

Die auf den Verlustvorträgen von total 1.5 Mio. CHF anfallenden latenten Steuern im Umfang von 0.3 Mio. CHF wurden aufgrund ihrer zukünftig ungewissen Verwendung nicht aktiviert.

Konsolidierte Bilanz

40 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	110'030	84'670
Gegenüber der Stadt Bern	9'645	9'657
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	529	708
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'016	-1'011
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119'188	94'024

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen.

41 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	69'687	20'754
Gegenüber der Stadt Bern	3'793	46'748
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	2'334	3'350
Total sonstige kurzfristige Forderungen	75'814	70'852

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 46.7. CHF (Vorjahr 17.5 Mio. CHF).

Im Vorjahr enthielten die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber der Stadt Bern die Äufnung von Mitteln zur Darlehensamortisation für in Folgejahren zur Rückzahlung fällig werdende Darlehen.

42 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Material- und Warenvorräte	7'919	6'057
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2'191	2'359
Wertberichtigungen	-2'506	-2'147
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7'604	6'269

43 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	41'482	29'322
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	2'798	13'011
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	44'280	42'333

Die Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten ist hauptsächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen.

44 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen ¹⁾	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2021	130'723	23'651	154'374	1'273	31'412	187'059
Zugang	2'090	0	2'090	-	1'164	3'253
Abgang	-21	-161	-182	-2'046	-5'037	-7'265
Wertveränderung at equity	-2'919	-	-2'919	-	-	-2'919
Wertberichtigung	-	-331	-331	800	-100	369
Währungseinfluss	-306	156	-150	-	-438	-588
Bestand am 31.12.2021	129'567	23'315	152'882	27	27'001	179'910
Zugang	13'722	356	14'078	-	991	15'070
Abgang	109	-676	-567	-2	-6'140	-6'709
Wertveränderung at equity	1'634	-	1'634	-	-	1'634
Wertberichtigung	-	321	321	-	-947	-626
Währungseinfluss	-381	-	-381	-	-743	-1'124
Bestand am 31.12.2022	144'651	23'316	167'967	25	20'162	188'154

¹⁾ Assoziierte Gesellschaften und Nahestehende

Im Rechnungsjahr wurde das noch nicht einbezahlte Aktienkapital des Kernkraftwerks Gösgen einbezahlt. Zudem hat die ewb Natur Energie AG an der Aktienkapitalerhöhung der Aventron Holding AG teilgenommen. Dies zeigt sich in der Position Zugang bei den at equity bewerteten Beteiligungen. Die Position Abgang bei den übrigen Finanzanlagen zeigt die Rückzahlung diverser aktiven Darlehen im Umfang von 6.1 Mio. CHF.

Im Vorjahr wurde wie vertraglich vereinbart das bereits teilweise wertberichtigte Darlehen einer Beteiligung über 2.7 Mio. CHF in Eigenkapital gewandelt. Der Übertrag der anteiligen Wertberichtigung spiegelt sich in den Positionen Abgang übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden sowie Wertberichtigungen der zum Anschaffungswert bewerteten Beteiligungen, die auch weitere Wertberichtigungen von Beteiligungen enthalten.

45 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2021	7'154	255'304	1'137'558	75'494	8'597	1'484'107
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.2021	7'412	449'283	2'482'291	75'494	29'114	3'043'594
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	1'331	11'914	65'506	567	79'317
Abgänge	-	-1'454	-10'167	-	-535	-12'156
Reklassifikation/Umbuchung	-	1'854	27'494	-32'745	2'322	-1'075
Stand per 31.12.2021	7'412	451'014	2'511'532	108'255	31'468	3'109'680
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2021	-258	-193'979	-1'344'733	-	-20'517	-1'559'487
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-40	-8'221	-55'304	-	-2'583	-66'148
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-	-160	-160
Abgänge	-	1'454	10'167	-	497	12'118
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	333	-	-333	-
Stand per 31.12.2021	-298	-200'746	-1'389'538	-	-23'096	-1'613'677
Nettobuchwerte per 31.12.2021	7'114	250'268	1'121'994	108'255	8'372	1'496'003
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.2022	7'412	451'014	2'511'532	108'255	31'468	3'109'680
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-6'525	-	-	-6'525
Zugänge	-	3'509	26'183	70'909	1'370	101'971
Abgänge	-	-2'479	-14'933	-	-3'696	-21'108
Reklassifikation/Umbuchung	-	3'497	44'819	-49'677	1'064	-297
Stand per 31.12.2022	7'412	455'540	2'561'076	129'486	30'206	3'183'720
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2022	-298	-200'746	-1'389'537	-	-23'096	-1'613'677
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	2'252	-	-	2'252
Planmässige Abschreibungen	-70	-8'751	-57'778	-	-2'724	-69'323
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	15'274	-	-	15'274
Abgänge	-	2'479	14'313	-	3'668	20'460
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2022	-368	-207'019	-1'415'477	-	-22'152	-1'645'014
Nettobuchwerte per 31.12.2022	7'044	248'522	1'145'601	129'486	8'054	1'538'706

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Per 31. Dezember 2022 bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Sachanlagen.

Im Berichtsjahr wurde bei Energie Wasser Bern der Teil Produktion in der Energiezentrale Forsthaus auf Basis des aktuellen Impairmenttests um 15.3 Mio. CHF aufgewertet. Dies zeigt sich in den Sachanlagen auf der Position Wertbeeinträchtigungen (mit positivem Vorzeichen). Die Positionen Änderung Konsolidierungskreis zeigen den Abgang der Anlagen durch den Verkauf der Thun Solar AG.

Die Position Zugänge enthält aktivierte Bauzinsen im Umfang von 0.8 Mio. CHF (Vorjahr 0.3 Mio. CHF).

46 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Goodwill aus Beteiligungen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2021	13'211	49'338	-	62'549
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2021	13'211	78'256	15'382	106'849
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Zugänge	6'353	8'838	-	15'191
Abgänge	-	-3'630	-	-3'630
Reklassifikation/Umbuchung	-3'279	4'354	-	1'075
Stand per 31.12.2021	16'285	87'818	15'382	119'485
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2021	-	-28'918	-15'382	-44'300
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-7'334	-	-7'334
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-
Abgänge	-	3'630	-	3'630
Stand per 31.12.2021	-	-32'622	-15'382	-48'004
Nettobuchwerte per 31.12.2021	16'285	55'196	-	71'482
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	16'285	87'819	15'382	119'486
Änderung Konsolidierungskreis	-	-228	-	-228
Zugänge	3'399	12'074	-	15'473
Abgänge	-	-546	-	-546
Reklassifikation/Umbuchung	-9'315	9'612	-	297
Stand per 31.12.2022	10'369	108'729	15'382	134'481
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-	-32'622	-15'382	48'004
Änderung Konsolidierungskreis	-	67	-	67
Planmässige Abschreibungen	-	-11'493	-	-11'493
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	2'648	-	2'648
Abgänge	-	546	-	546
Stand per 31.12.2022	-	-40'853	-15'382	-56'236
Nettobuchwerte per 31.12.2022	10'369	67'876	-	78'246

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Der Zugang im Berichtsjahr begründet sich grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme sowie in aktivierten FTTH-Nutzungsrechten.

47 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	57'264	32'080
Gegenüber der Stadt Bern	511	1'105
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	30'594	30'423
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88'369	63'608

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ist hauptsächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen.

48 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	19'177	21'981
Gegenüber der Stadt Bern	36'827	-
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	-
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	56'004	21'981

Generell enthalten die kurzfristigen Verbindlichkeiten in erster Linie von langfristigen Verbindlichkeiten umgegliederte Darlehen, die im Folgejahr zur Rückzahlung fällig werden.

Unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bern werden ein allfällig negativer Kontokorrentsaldo gegenüber der Stadt (im Abschlussjahr 11.8 Mio. CHF) sowie die im nächsten Jahr zur Rückzahlung fälligen Anteile bestehender Darlehen (25.0 Mio. CHF) ausgewiesen.

49 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	10'589	39'543
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'473	1'403
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'062	40'946

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus folgenden grösseren Bilanzpositionen: Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 5.7 Mio. CHF (Vorjahr 3.0 Mio. CHF), eingeräumte Nutzungsrechte von 3.9 Mio. CHF (Vorjahr 3.7 Mio. CHF).

Im Vorjahr bestanden diese zudem auch aus Verpflichtungen aus den regulatorischen Deckungsdifferenzen (31.4 Mio. CHF).

50 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	34'497	24'891
Gegenüber der Stadt Bern	2'386	1'598
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	28'162	1'534
Total passive Rechnungsabgrenzung	65'045	28'023

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten ist hauptsächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen. Die Abweichung zum Vorjahr gegenüber assoziierten Gesellschaften beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung der Kosten aus dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Gösgen im Umfang von 25.1 Mio. CHF bei Energie Wasser Bern.

51 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten		117'538	116'624
Gegenüber der Stadt Bern		850'000	850'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		967'538	966'624
davon fällig			
	in 1-5 Jahren	375'913	362'496
	nach 5 Jahren	591'625	604'128

Für die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten mussten wie im Vorjahr keine Sicherheiten geleistet werden.

52 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten		53'375	53'074
Gegenüber assoziierten Gesellschaften		22'978	23'086
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten		76'353	76'160

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

53 Rückstellungen

TCHF	Steuerrückstellungen	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2021	2'024	11'055	115'023	74'061	202'163
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Bildung	294	38	24'021	3'926	28'279
Verwendung	0	-1'373	-15'338	-26'822	-43'533
Auflösung	-104	-93	-5'573	113	-5'657
Buchwert per 31.12.2021	2'214	9'627	118'133	51'278	181'252
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Bildung	54	27	23'006	3'240	26'327
Verwendung	0	-1'355	-10'125	-14'145	-25'625
Auflösung	-1	-292	-5'968	-3'436	-9'697
Buchwert per 31.12.2022	2'267	8'007	125'046	36'937	172'257
davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	33	1'356	7'822	31'479	40'690
davon mit geschätzter Fälligkeit > 12 Mte.	2'234	6'651	117'224	5'458	131'567

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen von Energie Wasser Bern (Stammhaus) für den Ökofonds in der Höhe von 17.9 Mio. CHF sowie für die Sanierung des Gaswerkareals von insgesamt 8.8 Mio. CHF.

Im Vorjahr wurden die Rückstellungen aufgrund des Bundesgerichtsentscheids über die Elektrizitätstarife der Jahre 2009 und 2010 von 23.0 Mio. CHF mit der Überführung in die Deckungsdifferenzen verwendet.

54 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen Folgejahr	139	143
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen 2-5 Jahre	260	225
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen > 5 Jahre	-	-
Total	399	368

55 Beziehungen zu Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften

TCHF	Stadt Bern 2022	Stadt Bern 2021	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2022	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2021
Verkauf von Energie	26'648	19'597	3'815	3'508
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	17'447	20'264	5'334	7'304
Erhaltene Zinsen und Dividenden	-	-	2'785	3'634
Kauf von Energie und Wasser	-	-	194'582	164'934
Abgaben und Gebühren ¹⁾	8'764	8'865	-	-
Übrige Käufe und Dienstleistungen ¹⁾	2'816	2'551	744	956
Bezahlte Zinsen	15'336	17'511	-	-
Gewinnablieferung	16'200	16'200	-	-
Gewährte Darlehen	-	-	22'535	28'426
Übrige kurzfristige Forderungen	3'793	46'748	2'334	3'350
Forderungen und Abgrenzungen	9'645	9'657	3'326	13'719
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	850'000	850'000	-	-
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	39'724	2'703	58'576	31'957

¹⁾ inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Energie Wasser Bern hatte mit Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden, wenn nicht anders vermerkt, zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

56 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2022				2021			
	Kontrakt- wert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontrakt- wert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	702'869	155'986	307'816	Absicherung	200'281	100'076	101'272	Absicherung
Zinsabsicherungsgeschäfte	20'000	1'031	-	Absicherung	20'000	-	2'776	Absicherung
Devisentermingeschäfte	-	-	-		4'327	-	28	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	722'869	157'018	307'816		224'608	100'076	104'075	

Der hohe Kontraktwert für Energielieferungen im Jahr 2022 ist auf die stark gestiegenen Preise für Energie (Strom, Gas) zurückzuführen.

57 Eventualverpflichtungen

Einrichtungen zur Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert.

Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind.

Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle, freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Mitarbeitenden der übrigen Gesellschaften waren bereits im Beitragsprimat versichert.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2022 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2021).

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Konzern werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen von Energie Wasser Bern und den Tochtergesellschaften handelt es sich um beitragsorientierte Pläne.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020			2022	2022	2021
TCHF									
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	-	-13'757	-	-	-	-	-	9'798	
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung (Schweiz)	-	-	-	-	-	11'412	10'207	512	
Total	-	-13'757	-	-	-	11'412	10'207	10'310	

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.38 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernanlagen besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern beziehungsweise nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

Beteiligungen an einfachen Gesellschaften

Der Konzern ist an mehreren einfachen Gesellschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch.

58 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Gesellschaften des Konzerns auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt werden. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat gegen Energie Wasser Bern im März 2010 ein Verfahren eröffnet betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010. Am 17. November 2016 verfügte die ElCom verschiedene Korrekturen in der Anlagebewertung und in Bezug auf

die für die Tarifikalkulation anrechenbaren Kosten; Energie Wasser Bern hat diese Verfügung in Teilen akzeptiert und mittels Restatement im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt, in wesentlichen Punkten aber angefochten und bis vor Bundesgericht gezogen, das mit Urteil vom 28. Mai 2020 über die verbliebenen strittigen Punkte letztinstanzlich entschied. Die Auswirkungen des Bundesgerichtsurteils sind – soweit die Verfügung in den abschliessend entschiedenen Punkten in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwuchs – im Jahresabschluss 2020 ergebniswirksam berücksichtigt und werden in die Kalkulation der künftigen Elektrizitätstarife einfließen. Das Bundesgericht hiess in seinem Urteil vom 28. Mai 2020 die Beschwerde von Energie Wasser Bern im Hauptpunkt (Behandlung der Gewinnablieferung) indessen gut und wies die Sache zur Neuurteilung im Sinne seiner Erwägungen an die ElCom zurück. Letztere rückte jedoch nicht von ihrem bisher vertretenen Standpunkt ab und verfügte am 18. Oktober 2022 unverändert neu. Dagegen erhob Energie Wasser Bern am 23. November 2022 erneut Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Aufgrund der Erwägungen des Bundesgerichts vom 28. Mai 2020 beurteilt Energie Wasser Bern die Prozessaussichten als intakt.

59 Anzahl Mitarbeitende

TCHF	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	824.9	826.0

Der Wert entspricht den Vollzeitstellen inklusive Lernpersonal.

60 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 10. März 2023 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 29. März 2023 vorgeschlagen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Konzernrechnung der Energie
Wasser Bern

Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Energie Wasser Bern und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 47) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. März 2023

Impressum

Herausgeber

Energie Wasser Bern (ewb)
Monbijoustrasse 11, Postfach
3001 Bern
Telefon 031 321 31 11
info@ewb.ch
ewb.ch